



**Grenzüberschreitend
essen bei Ana Roš**
Slowenische Küche im RONDO

**Zu laut! Blockflötenpfeifen
erzürnt Burgenlands Lehrer**
Doskozils Musikförderung INLAND Seite 8



FREITAG, 20. OKTOBER 2023

ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,00 | Nr. 10.532

Ehrung nach dem Tod



Foto: Imago / Alain Pitton

„Frauen, Leben, Freiheit“ – den Slogan der iranischen Proteste postete die Präsidentin des EU-Parlaments Roberta Metsola auf X (vormals Twitter), kurz nachdem das Parlament die Frauenbewegung und ihr Aushängeschild Mahsa Jina Amini mit dem renommierten

Sacharow-Preis ausgezeichnet hatte. Die 22-jährige Kurdin war vor rund einem Jahr wegen angeblich falschen Tragens ihres Kopftuchs festgenommen worden – und starb wenig später in einem Krankenhaus in Teheran. Ihr Tod löste massive Proteste aus. Seite 7

HEUTE

Unsichtbare Heldinnen

Unsichtbar, aber systemrelevant: Ab 9. November geht es für 54.000 Reinigungskräfte bei den KV-Verhandlungen um ihren Wert. Seite 10

Ein Pulli für das Klima

Speziell entwickelte Textilien können den Körper wärmen oder auch kühlen. Das spart Kosten und hilft dem Klima. EDITION ZUKUNFT Seite 24

ZITAT DES TAGES

„Seit meiner Stimmabgabe habe ich glaubhafte Todesdrohungen erhalten. Ich werde vor Schlägertypen nicht einknicken.“

Die republikanische Abgeordnete Mariannette Miller-Meeks über die Folgen ihrer Weigerung, für den rechten Hardliner Jim Jordan als neuen US-Parlamentsschef zu stimmen Seite 7

STANDARDS

Rätsel, Sport 10, 14
Kino, Szenario, Sudoku 18, 19
TV, Switchlist 20
Wetter 6

Westen: 13 bis 18°
Süden: 10 bis 21°
Norden: 8 bis 22°
Osten: 10 bis 24°



Ägypten verspricht Hilfe für Gaza

Humanitäre Güter sollen am Freitag geliefert werden

Kairo/Gaza-Stadt – Angesichts einer möglichen Bodenoffensive Israels im Gazastreifen hat Ägypten Hilfslieferungen in das von der Hamas regierte Gebiet zugestimmt. Man habe sich in Absprache mit den USA auf eine dauerhafte Lieferung von humanitären Hilfsgütern über den Grenzübergang Rafah geeinigt, hieß

es am Donnerstag. Er soll am Freitag geöffnet werden. Während der Beschuss Israels sich Donnerstag fortsetzte, gab es Berichte über einen US-Plan für den Gazastreifen, der mit Partnern in der Region verhandelt wird. (red) Seiten 2 und 3

Kommentar der anderen Seite 21
Kommentar Seite 22

SPÖ und Nahostkrise

Kennt man eine außenpolitische Sprecherin, einen außenpolitischen Sprecher aus der SPÖ? Gibt's von der SPÖ seit der Verurteilung der Hamas-Terror-Bestialitäten vor fast zwei Wochen irgendetwas Substanzielles zur Situation im Nahen Osten? Hat der SPÖ-Vorsitzende Andreas Babler eine ausformulierte, informierte, aber gleichzeitig empathische Meinung zu der auch für Österreich relevanten Situation?

Die SPÖ lässt hier bei einem ganz großen Thema aus. Die Regierungskoalition hat jetzt auch jenseits von Solidarität für Israel, Bedauern der humanitären Situation in Gaza und Verschärfung der Terrorwarnung im Inland nicht allzu viel anzubieten.

Aber die einst große österreichische Sozialdemokratie könnte

sich ja konstruktive Gedanken machen. Wie man z. B. mit dem virulenten Antisemitismus der muslimischen Zuwanderer hierzulande umgehen könnte bzw. was die Sympathien in den eigenen Jugendorganisationen für den „Befreiungskampf“ der Hamas betrifft. Oder hat Babler seinerzeit bei den Jungsozialisten zu viele Seminare über „Israel als Instrument des US-amerikanischen Imperialismus und Kolonialismus“ besucht?

Muna Duzdar, SPÖ-Abgeordnete mit palästinensischem Hintergrund, war die Einzige, die die feienden Hamas-Unterstützer in Wien zurechtwies. Danach folgte wenig bis nichts.

Klar, Babler konzentriert sich auf die Millionärssteuer. Aber eine potenzielle Kanzlerpartei braucht auch Außenpolitik.

RAU

EU will Preisexzesse bei Strom in Zukunft verhindern

Staaten sollen mit Produzenten fixe Tarife vereinbaren und Differenzen ausgleichen

Wien – Die EU-Länder wollen Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe besser vor ausufernden Strompreisen schützen. Nach monatelanger Vorarbeit zur Klärung ihrer Position bei der geplanten Reform des Strommarktes haben nun die finalen Trilog-Verhandlungen zwischen der EU-Kommission, dem Parlament und dem Rat begonnen.

Kernpunkt einer neuen Verordnung sollen langfristige Abnahmeverträge zwischen den nationalen Regierungen und Stromerzeugern zu einem noch festzulegenden Fixpreis sein, verbunden mit einem Ausgleichsmechanismus. Fällt der Marktpreis unter den vertraglich festgelegten Preis, soll demnach der

Staat einspringen und die Differenz ausgleichen. Liegt der Marktpreis hingegen höher, soll der Mehrerlös an den Staat gehen, der das abgeschöpfte Geld an Haushalte und Industrie umverteilen kann. Auf diese Weise sollen erstens Anreize für die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien geschaffen und zweitens Verbraucher und Verbraucherinnen vor stark schwankenden Preisen wie etwa im vergangenen Jahr während der Energiekrise bewahrt werden.

Spanien, das den EU-Ratsvorsitz innehat, drängt auf eine rasche Einigung. 2024 stehen EU-Wahlen an; was bis dorthin nicht gelingt, droht sich zu verzögern. (red) Seite 11

Nahostkrieg in der Schule

Lehrer stehen verstärkt vor Herausforderungen

Wien – Lehrpersonen sind mit antisemitischen Äußerungen ihrer Schülerinnen teils überfordert. Laut Bildungsminister Martin Polaschek (ÖVP) stehen Lehrerinnen und Lehrer derzeit vor einer komplexen Herausforderung stehen, für die es allerdings Materialien und andere Unterstützungsformen gebe.

Bundeskanzler Karl Nehammer (ÖVP) und Vizekanzler Werner Kogler (Grüne) haben wegen der aktuellen Lage in Nahost für den Freitag das Krisenkabinett der Bundesregierung einberufen. Themen sind der Terrorangriff der Hamas auf Israel und die daraus resultierenden Folgen. (red) THEMA Seiten 4 und 5

Zweifel an geplanter Steuerstreichung bei der Photovoltaik

Wien – Anfang dieser Woche hat die Regierung die vorübergehende Streichung der Umsatzsteuer auf Photovoltaikanlagen für Privatpersonen ab nächstem Jahr verkündet, um Wirtschaft und Energiewende anzukurbeln – doch nun werden Zweifel laut, ob die Preissenkungen tatsächlich bei den Endkundinnen und Endkunden ankommen werden. Wifo-Ökonom Simon Loretz etwa nennt dies „fraglich“, verweist aber zugleich auf bürokratische Erleichterungen, die die Streichung bringe.

Am morgigen Freitag tritt überdies die Novelle der Marktprämienverordnung in Kraft, die der Windkraft einen neuen Schub geben soll. Dass die Absicherung zu niedrig war, war lange Zeit kritisiert worden. (red) Seite 9



IDEEN FÜR EINE BESSERE WELT

mehr auf Seite 27

in Partnerschaft mit

